

Aussergewöhnliche Schadenereignisse 2011

16. Dez. 2011: Alpennordseite

Wintersturm „Joachim“ am 16. Dezember 2011

Das Sturmtief „Joachim“ bildete sich am 15. Dez. über dem Atlantik südwestlich von Irland und gelangte dann unter Vertiefung via Ärmelkanal auf den europäischen Kontinent. Im Laufe des 16. Dez. querte es Nordfrankreich, die Beneluxstaaten und den nördlichen Teil Deutschlands, wo es seinen tiefsten Kerndruck erreichte und anschliessend unter Auffüllung via Polen nach Osten abzog.

Der Föhnphase folgend, die in den Alpentälern bereits am Vormittag des 16. Dez. zu Sturmwinden von 80 bis 100 km/h geführt hatte, zog die eigentliche Sturmwindzone an der Südflanke von „Joachim“ im Laufe des Tages über die Schweiz. Aufgrund der stabilen Kaltluft in den Tallagen war der starke Wind vorerst auf die mittleren und höheren Regionen beschränkt. Mit Durchzug der Kaltfront am Nachmittag des 16. Dez. griffen die Sturmwinde dann auch in die tieferen Lagen durch. Entsprechend wurden am Chasseral und am Säntis Böenspitzen von über 170 km/h gemessen, aber auch in den Tallagen wurden Windgeschwindigkeiten von deutlich über 100 km/h verzeichnet.

Die Sturmwinde führten vor allem im Jura und Mittelland zu Gebäudeschäden (abgedeckte Dächer und weggerissene Fassadenteile). Diese konzentrierten sich insbesondere auf die Kantone Freiburg, Bern, Jura, Basel-Landschaft, Aargau (Fricktal), Solothurn (Schwarzbubenland) und Waadt.

Die durch das Sturmtief herangeführte feuchte Meeresluft staute sich am Jura und am Alpennordhang und sorgte für ergiebige Niederschlägen; verbreitet fiel Schnee bis ins Flachland. Aufgrund des vielerorts gefrorenen Untergrundes konnte das Regen- und Schmelzwasser nicht versickern, so dass es zu zahlreichen lokalen Überschwemmungen kam. Auch diese führten zu Gebäudeschäden, so in den Kantonen Waadt, Freiburg, Bern, Solothurn, Zürich, Schaffhausen und Thurgau.

Die Gesamtsumme der durch „Joachim“ verursachten Sturmschäden beläuft sich auf ca. 40 Mio. CHF (Stand 13. Jan. 2012).

Maximale Böen am 16. Dezember 2011:

- < 70 km/h
- 70 - 80 km/h
- > 90 km/h
- △ Bergstation

Quelle: MeteoSchweiz

